

Erfahrungsbericht als AuPair in Norwegen

Miriam Hagge

Sommer 2005



Abbildung 1: Miriam mit den Kids

Zusammenfassung

Mirim Hagge hat von Sommer 2004 bis Sommer 2005 als AuPair bei uns in Norwegen gelebt. Am Ende ihres Aufenthalts hat sie ihre Eindrücke in diesem Erfahrungsbericht niedergeschrieben.

www.wieland.no

Inhaltsverzeichnis

1	Bewerbung	2
2	Ankunft	2
3	Nikolaus & Peik	3
4	Sprachkurs	5
5	Aupairaufgaben	5
6	Freizeit	6
7	Urlaub	7
8	Abschluß	8

1 Bewerbung

Hei Hei, schön, dass du auch meinen Bericht liest. Mein Name ist Miriam und ich bin mittlerweile 21 Jahre alt und habe nun ein Jahr bei der Familie Wieland als Aupair verbracht.

Ich habe Ende des Jahres 2003 nach einer Veränderung gesucht, da mein Job in Irland zwar super war, ich aber etwas neues Aufregendes brauchte. Norwegen hat mich vom Land her schon immer sehr gereizt. Tja nun bin ich groß und kann die Welt entdecken. Leider war es unmöglich, in Norwegen eine Arbeit zu finden, wenn man der norwegischen Sprache nicht mächtig ist. Mir kam dann "Aupair" in die Gedanken. Also ab ins Internet und unter Google "Aupair+Norwegen" eingegeben und schon stieß ich auf Erfahrungsberichte und die Homepage von den Wielands. Klang alles ganz nett, habe dann gleich mal Sabrina angemailt, das Aupair von 2003. Sie meinte, ich sollte mich zügig bewerben, da schon die ersten Bewerbungen eingetroffen sind. Tja und wie bin ich, vergess ich das ganz wieder. Am ersten Arbeitstag nach Ostern viel mir Oslo wieder ein. Da war doch was. Ok, hab dann schnell den Peter eine Email geschickt, ob sie schon ein neues Aupair hätten. NEIN *puuuuh* Sind aber am telefonieren und wollen sich bis Ende der Woche entscheiden. Kann meine Bewerbung bis morgen zu ihm per Mail schicken, dann berücksichtigen sie mich noch. Ok, nun ist Zeitdruck. Also nichts mit viel arbeiten an diesem Tag, sondern einen Bewerbungsbrief schreiben, eine Referenz besorgen und Fotos raussuchen. Nächsten Tag alles Peter per E-Mail geschickt. Donnerstag abend gabs ein zwei Stunden Gespräch mit ihm. Kristin war verreist. War alles ganz nett und locker. Ich war allerdings sehr nervös und dann all die komischen Fragen. Aber irgendwie ging es doch alles. Danach hat er noch mit meiner Referenzperson eine Stunde telefoniert und ausgequetscht. Am Freitag gabs dann einen nächsten Anruf von ihm, hab mich schon ganz verrückt gemacht, dass es eh alles nichts wird und ich weiß auch nicht. Aber nach nem kurzen Gespräch hat er mir dann gleich eröffnet, dass sie mich gerne als Aupair haben wollen ab Ende Juli. Puuuuh, dass ging ja ganz schön schnell. 4 Tage zwischen Bewerbung schreiben und Zusage. Bin gerade noch auf den Zug aufgesprungen. :)

2 Ankunft

Tja vor dem Abflug nach Oslo musste noch so einiges geregelt werden. Erstmal musste ich wieder zurück von Irland nach Deutschland ziehen. Flug nach Oslo buchen. Abmelden bei der Stadt, Krankenkasse kündigen etc. Am 23. Juli ging es dann von Hamburg aus direkt nach Oslo mit meiner Freundin Angelina. Sie hat mich begleitet, damit wir mein Gepäck mitbekommen. Hatte aber recht wenig. Peter meinte nur "Und wo ist der Rest?" Hatte einen großen Reiserucksack, ein Paddel, eine Laptoptasche

und ne kleine Reisetasche. Die ersten zwei Nächte habe ich mich dann im Hostel direkt in der City einquartiert mit Angi. Haben dann zwei Tage Oslo genossen und das schöne Wetter. Am Sonntag Mittag habe ich sie dann zum Flughafen gebracht und ich habe mich auf in die Stadt gemacht, um am Bahnhof auf meine neue Gastfamilie zu warten. Und gewartet habe ich auch. Die Wielands waren im Urlaub und sind auf dem Rückweg in Stau geraten und somit musste ich länger warten. Hat mich ganz schön nervös gemacht, aber auf einmal kam Peter an. Habe ihn gleich erkannt. Gab eine kurze Begrüßung, mein Gepäck wurde noch ins Auto gestopft und ab gings zum Haus. Saß hinten zwischen den Kids und beide haben mich gleich unterhalten und mir alles über Kaptain Sabeltan erzählt. Hatte kein Plan von nichts, aber das macht ja nichts. Danach gabs eine Hausbesichtigung und dann haben wir erst mal eine Pizza bestellt. Bei einem gemütlichen Essen im Garten konnten wir uns dann unterhalten und uns näher kennenlernen. Tja und dann hatte ich die Kids das erste mal etwas allein. Fünf Minuten später ... Nikolaus hat mir der Schaukel gefeuchtet und aus unerklärlichen Gründen ist die Schaukel gegen Peiks Nase geflogen ... *wirklich komisch* Tja Peik hat ordentlich geblutet und ich bin mit ihm rein ... ich will nicht wissen, was Kristin & Peter da von mir gedacht haben! :)

3 Nikolaus & Peik

Nikolaus ist mittlerweile 6 Jahre und Peik 4 Jahre. Es sind zwei sehr lebhaftes Jungs, bei den man manchmal gute Nerven braucht. In meinen ersten zwei Monaten wurden wirklich alles ausgetestet, was sie bei mir machen dürfen. Aber da hilft nur strickt sein und die Ruhe bewahren. Danach lief alles super. Sie hatten bei mir ihre klaren Regeln, die sie immer super befolgt haben. Hatten nie einen großen Streß zusammen.



Abbildung 2: Nikolaus und Peik

Beide gehen ganztags in den Kindergarten. Der Kindergarten ist nicht weit weg, genau gesagt 423 Schritte. Nikolaus und ich haben ordentlich gezählt. Im Winter geht es natürlich mit Ski und Schlitten

in den Kindergarten. Im Sommer sind wir schon mal mit dem Rad gefahren, da Nikolaus ein Fahrrad im Sommer bekommen hat.

Mit den Jungs habe ich immer versucht viel zu machen. Im Sommer habe ich sie oft früher abgeholt vom Kindergarten und wir haben eine Radtour zum See gemacht und haben dort gebadet oder haben kleine Schiffchen im Wasser schwimmen lassen. Da Peik besonders gern kocht und backt, dass beste ist natürlich das Probieren *G*, haben wir auch öfter zusammen Muffins gebacken oder an Tagen, wo wir allein waren, Pizza gebacken oder ähnliches. Zu jeder Jahreszeit haben wir alle zusammen den passenden Fensterschmuck gebastelt, damit alles schön aussieht. Ansonsten haben wir gemalt, Lego oder Playmobil gespielt, viel gelesen oder mit den Spielzeugtieren gespielt.

Natürlich haben wir auch mal außergewöhnliche Dinge gemacht, wie das Reptilienmuseum und andere Museen besucht, Kürbis für Halloween gebastelt, Laternen gebastelt und Laterne laufen gegangen, Meisenglöcken gebastelt, Laubburg gebaut, Plätzchen gebacken, ins Kino gegangen, eine Zelttour mit Radtour gemacht, zur Kanincheninsel gefahren etc.

Nikolaus freut sich schon sehr, dass er im Sommer in die Schule kommt. Er ist dann ja richtig groß. Er beschäftigt sich ausgiebig mit Schreiben und Lesen lernen. Hört sehr interessiert Bücher und schaut aufmerksam Filme, er weiß jede Einzelheit. Nikolaus spricht ein super deutsch und kann sich fast immer einwandfrei in deutsch ausdrücken. Bei Kleinigkeiten mache ich ihn drauf aufmerksam, die er auch gerne aufnimmt und dann beim nächsten mal richtig sagt. Nikolaus hat noch Probleme mit dem Auf-Toilette zu gehen. Ich hoffe aber, dass er es bis zur Einschulung in den Griff bekommt. Er ist sehr offen zu anderen und findet schnell neue Freunde. Aber er muss noch lernen besser zu teilen und auch mal zweiter zu werden. Zu Weihnachten hat Nikolaus Slalomski bekommen und hat eifrig geübt. Nun kann er Slalom und Langlauf super fahren. Er war mir immer ein guter Lehrer im Langlaufski und Norwegisch lernen. DANKE SCHÖN!!! :)



Abbildung 3: Nikolaus und Miriam beim Skifahren

Peik liebt alles was rot ist und mag Tiere die nicht beißen: Schnecken, Regenwürmer etc.! Peik hat gern versucht mit mir norwegisch zu sprechen, aber ich habe ihn einfach ignoriert oder ich habe genau das

Gegenteil gemacht, was er wollte. Mittlerweile ist es aber ok und er spricht nur deutsch mit mir. Peik redet teilweise undeutlich, aber das sollte sich in der nächsten Zeit noch geben, er ist ja erst 4 Jahre. Er hat aber einen großen Fortschritt gemacht in dem Jahr, wo ich ihn kennen gelernt habe. Wirklich schön, dass zu erleben. Peik möchte alles machen, was sein großer Bruder macht. Er hat den Nikolaus richtig lieb und mag nicht von ihm getrennt sein. Beide haben aber nun ihr eigenes Zimmer, was es abends viel ruhiger macht beim zu Bett gehen. Peik braucht etwas länger, um sich auf neue Leute einzustellen, aber wenn man einmal das Vertrauen gewonnen hat, lässt er es einem deutlich spüren. Er kuschelt gerne und liebt es den Rücken gestreichelt zu bekommen. Zur Zeit liebt Peik alles was mit Feuerwehr zu tun hat und die Ritter sind auch super aktuell. Peik ist ein richtiger Sonnenschein, der aber auch sehr bockig werden kann und einfach stricke Regeln braucht. Man muss immer ein Auge auf ihn haben, am besten zwei, sonst heckt er wieder den nächsten Blödsinn aus! :)

Allen in Allen sind die Zwei mir ganz lieb ans Herz gewachsen. Wir hatten eine sehr schöne Zeit gemeinsam, die wir alle drei genossen haben. Ich wünsche den zwei alles Gute für die nächsten Jahre. Hoffe, dass sie nette liebe Aupairs bekommen, das es in der Schule alles klappt und dass die Eltern viel Zeit für sie haben.

4 Sprachkurs

Meinen Sprachkurs habe ich bei Rosenhof in der Stadt gemacht. Leider sind die Sprachkurse ab diesem Jahr nicht mehr kostenlos und somit macht es sich ganz schön bemerkbar. Kristin und Peter haben mir den ersten Kurs zur Hälfte bezahlt und mir beim zweiten einen kleinen Zuschuß gegeben. Trotzdem ist es eine Menge Geld, was man zwar vom Aupairgehalt zahlen kann, aber man muss sparsam leben. Darüber sollte man sich auf jeden Fall im Klaren sein. Kosten für den Bus und Bücher kommen ja auch noch hinzu.

Mein erster Kurs ging von Ende August bis Mitte Oktober. Der zweite Kurs dann bis Mitte Dezember. Zum Sprachkurs bin ich mit T-Bahn oder Bus knapp ein Stunde unterwegs. Auf dem Rückweg das selbe, außer man verpasst die Bahn, dann dauert es schon mal länger. Im Sprachkurs habe ich aber ein paar nette Leute kennengelernt und ab November hat mich dann ein anderes Aupair für die letzten Wochen bis Mitte Dezember mit dem Auto nach Haus genommen, was eine große Erleichterung war. Auf jeden Fall habe ich sehr gut norwegisch gelernt, als Deutscher ist man da glücklicherweise im Vorteil. Im Dezember konnte ich mich schon ganz gut unterhalten. Von Januar bis April habe ich erstmal eine Pause mit dem Sprachkurs gemacht, um Ski zu fahren und Geld für den nächsten Kurs zu sparen. Habe dann noch von April bis Juni einen Kurs gemacht, der dann mit der "Språkprøven" abgeschlossen hat. Ich habe im mündlichen, wie auch im schriftlichen ein "Sehr gut" bekommen, also keine Angst, du schaffst das auch! :)

5 Aupairaufgaben

Die Hauptaufgabe besteht aus Hausarbeit, die über die ganze Woche verteilt wird. Dazu gehört Wäsche waschen, alle Räume und Bäder putzen, Küche jeden Tagen aufräumen, zweimal in der Woche den Einkauf mit dem Rad für die Familie machen, Blumen gießen etc. Einfach alles was im Haushalt zu tun ist. 2-3 mal die Woche koche ich, wodrauf ist Lust habe, die Kinder helfen dort auch gern mal mit. Was immer ein Spaß ist.

Nikolaus und Peik wecke ich jeden morgen um halb acht, anschließend dürfen sie noch mit ihrem Papa kuscheln. In dieser Zeit packe ich die Kindergartenrucksäcke, mache die Brotdosen fertig und decke den Frühstückstisch. Anziehen können sie die Jungs mittlerweile ganz allein, ich schaue nur, dass sie es auch ohne Probleme machen. Anschließend frühstücken wir gemeinsam und danach putzen sie die Zähne. Ich bringe beide jeden morgen um neun Uhr in der Kindergarten. Oft bleibe ich auch noch etwas dort, das hat meinem norwegisch sehr gut getan. 2-3 mal die Woche hole ich die Kids dann ab und spiele mit ihnen ca. 1 Stunde bis die Eltern von der Arbeit kommen.

Babysitten ist einmal in der Woche (Sonntag bis Donnerstag) am Abend angesagt. Und einmal im Monat an einem Wochenendabend (Freitag oder Samstag) und den nächsten morgen bis zehn Uhr.



Abbildung 4: Miriam-Löwe zusammen mit Piraten-Peik

Die Kids hatte ich dann zwei ganze Wochenenden allein zu Haus. Im Oktober haben wir das Wochenende zusammen mit meiner Mama und meinen Opa hier in Oslo verbracht und haben einiges unternommen. Im Juni sind wir zusammen auf eine Zelttour mit dem Fahrrad an dem Wochenende gefahren und hatten viel Spaß gemeinsam mit Stockbrot backen, baden etc.. Im Mai bin ich mit den Jungs 5 Tage nach Trondheim zu den Großeltern geflogen, wo wir schon super Wetter hatten und jede Menge erlebt haben. Es ging auf Fischtour mit dem Bestefar und ins Badeland, was den Kids besonders gefallen hat.

6 Freizeit

Die Freizeit ist ja immer das Schönste, wenn man arbeitet, oder nicht? Habe hier bei dem Aupairtreffen der deutschen Gemeinde sehr viele Aupairs und andere junge Leute kennengelernt, mit denen ich immer viel unternommen habe. Im Winter ging es schön in ein Café oder ins Kino. Im Sommer raus an den Strand oder auf Touren in der Stadt oder in der näheren Umgebung. Am Anfang war ich Mitglied im Kanu Club hier in Oslo, der Winter hat aber schnell eingesetzt, so dass ich nicht lange paddeln konnte. Habe aber mit dem Laufen hier in Norwegen angefangen, was mir doch immer mehr Spaß macht. Im Oktober bin ich dann auch gleich voller Motivation den Oslo Halbmarathon mitgelaufen. Im Winter war natürlich Ski fahren angesagt. Ich habe mir gleich ein paar Langlaufski und ein paar Abfahrtski gekauft. Mit einer Aupairfreundin ging es dann immer abends ab auf die Piste in Tryvann. Der Sprachkurs hat abends dann auch immer viel Zeit von meiner Freizeit eingenommen, aber nun kann ich fließend norwegisch sprechen, was richtig super ist. Ansonsten habe ich die Zeit hier zum Reisen genutzt. Mit meiner Mama und meinem Opa habe ich gleich im Oktober eine große Norwegenrundreise gemacht, wo wir viel gesehen haben. Zwischendurch ging es mal nach Lillehammer und ins Sørlandet. Zweimal war ich in Stavanger und habe eine Freundin besucht. Und an meinem letzten Wochenende in Norwegen bin ich nochmal nach Jontunheimen gefahren, um die Besseggen Wanderung zu machen und eine Tour zum Gletscher. War eine fantastische Tour. Norwegen ist mir doch sehr ans Herz gewachsen!

7 Urlaub

Am meinem zweiten Tag gings es gleich mit der Familie in Urlaub. Wir sind morgens früh direkt nach Schweden gefahren um eine Woche eine Floßfahrt zu machen. In Schweden haben wir dann auf dem Campingplatz noch zwei andere befreundete Familien von Peter & Kristin getroffen. Waren dann 7 Erwachsene und 6 Kids und hatten jede Menge Spaß. Die erste Nacht haben wir in einem riesen Tippi übernachtet, so wie die Indianer. Am nächsten Morgen haben wir den ganzen Tag damit verbracht, um unsere zwei Flöße herzustellen. Bei so vielen Personen braucht man auch große Flöße. Mit Nikolaus & Peik habe ich abends noch eine Paddeltour im Canadier gemacht. Das hat den Beiden richtig viel Spaß gemacht.



Abbildung 5: Überfahrt nach Hvaler

Am nächsten morgen gings dann richtig los, alle man aufs Floß und ab ging die Reise wie bei Huckelberry Finn. Hatten solch ein klasse Wetter. Es war so schön. Die Kids konnten nicht weglaufen vom Boot, gekocht wurde aufm Floß, zur Abkühlung wurde in den Fluß gesprungen und um zum anderem Floß zu kommen wurde der Canadier benutzt. Herrlich einfach. Entspannen, unterhalten und sonnen.

Am Abend haben wir dann an Land angelegt und haben dort in Zelten übernachtet. Da kam dann gleich auch eine richtige Aktion. Was macht der wilde Peik? Ja, rennt los und rein ins Wasser. Was für ein Schock, bin sofort hinterher. Gott sei dank konnte ich ihn noch fassen. War total naß und geschockt, aber Peik war ok. Werde diese Bilder von Peiks weit aufgerissenen Augen nie vergessen. Für die Wielands stand da aber fest, dass ich das optimale Aupair für ihre aktiven, wilden Kids bin! :) Ansonsten verlief die Floßfahrt ruhig und ohne Zwischenfällen. Auf dem Rückweg nach Oslo haben wir dann noch einen Stopp im Wald gemacht und ordentlich Blaubeeren gepflückt. War das ein Spaß und vor allem lecker. Man konnte nachher ganz gut erkennen, wer viele gegessen hatte an den blauen Händen und am Mund. Ich glaub ich war ganz gut mit im Rennen mit den Jungs! Konnte in der Woche wirklich einen ganz entspannten Einblick in die Familie bekommen und mich gut mit den Jungs anfreunden. War eine tolle Sache, die ersten Tage so zu gestalten. Danke nochmal für den super Urlaub!

Mein zweiten Urlaub folgte nicht viel später. Anfang August hatten wir Besuch von Jo & Familie (gute Freunde von den Wielands aus Deutschland) für drei Wochen. An einem verlängerten Wochenende ging es dann auf nach Hvaler zum Ferienhaus von den Wielands. Hvaler ist eine kleine Inselgruppe am südlichen Ende Norwegens. Zu erreichen ist die Insel mit dem Taxiboot. Hatten super Wetter. Die Kinder haben wie die Weltmeister Krabben geangelt. Gebadet wurde auch viel. Ich hatte noch die Gelegenheit zum paddeln. Abends gabs immer super Essen mit Ausblick aufs Meer. Ich glaub, wir haben alle die Tage sehr genossen.

Im Januar bin ich dann nochmal mit den Wielands zu einer Hütte im Dagalifjell gefahren. Wir hatten traumhaftes Winterwetter, auch wenn es ganz schön windig war. Schnee pur, so stell ich mir den norwegischen Winter vor. Der Peik hat große Fortschritte beim Langlaufski gemacht und auch wir anderen hatten unseren Spaß im Schnee. Nach der Skitour gings dann rein in die warme Hütte und dann wurden Waffeln gebacken. Ein richtiger Urlaub halt. Wir hatten dann auch das große Glück Nordlichter in rot und grün zu bestaunen, ein wahnsinns Naturschauspiel.

Zu Weihnachten und Silvester bin ich nach Irland geflogen und habe dort meine freien Tage mit Freunden verbracht, was sehr schön war. Zu Ostern hatte ich noch Gelegenheit mit der Fähre nach Deutschland zu fahren und meine Familie zu besuchen, was gut tat nach einem $\frac{3}{4}$ Jahr.

8 Abschluß

Nun ist mein Jahr hier schon um. Die Zeit verging manchmal wie im Fluge und manchmal gar nicht, aber so ist es ja immer. Habe mich richtig in Norwegen verliebt. Bin froh, dass ich nun norwegisch sprechen kann und somit auch immer die Möglichkeit habe, wieder nach Norwegen zu kommen. Nun geht's für mich erstmal für vier Wochen nach Hause in den Urlaub zu meiner Familie. Ab Ende August werde ich genau wie Sabrina in einem norwegischen Kindergarten anfangen, um noch weiter norwegisch zu lernen und auch das Land hier weiter genießen zu können. Ab Januar geht's für mich dann aber auf Große Weltreise nach Neuseeland und Asien.

Ich wünsche Nikolaus und Peik für die Zukunft alles Gute. Ich hoffe, ihr besucht mich mal in Deutschland. Aber erstmal sehen wir uns ja nun noch weiter hier in Norwegen, was sicher lustig wird. Freu mich schon wieder aufs Skifahren! :)

Ich hoffe, ich konnte dir durch den Bericht einen kleinen Einblick in mein Leben hier als Aupair bei den Wielands geben.

Schönen Gruß Miriam



Abbildung 6: Miriam